

OSTTHÜRINGER Zeitung

Ein fataler Eindruck

Meine Meinung

Marius Koity Aktualisiert: 25.11.2021, 08:33 | Lesedauer: 2 Minuten

Marius Koity über eine Entscheidung des Pöbnecker Stadtrates.

AfD-Mann Matthias Rham hat im Pöbnecker Stadtrat in den rund zweieinhalb Jahren dieser Legislatur genau nichts geleistet. Dafür war er nun mindestens drei Mal für eine Aufregung gut.

Es blieb letzten Endes offen, weswegen sich die große Mehrheit des kommunalen Parlamentes formal nicht in der Lage sah, Rham für Äußerungen zu maßregeln, die ihn immerhin auf die Anklagebank des Pöbnecker Amtsgerichtes gebracht haben und die er sehr wohl mit dem Gewicht eines Stadtratsmitgliedes getroffen hat. Aber auch wenn verwaltungs- oder kommunalrechtliche Gründe gegen das Begehren von Steve Richter (Grüne) sprechen, wäre eine vernünftige politische Einordnung und Befriedung des Streits etwa durch ein Statement des Stadtratsvorsitzenden nur recht und billig gewesen.

Rham hat, zur Erinnerung, insgesamt vier seiner Kollegen öffentlich als „Arschkriecher“ und „Arschf...“ verunglimpft, nur weil sie Dinge anders gesehen haben als die AfD oder weil sie als Menschen nicht in jedermanns Weltbild passen. Der Umgang des Stadtrates mit diesem Skandal hinterlässt den fatalen Eindruck, dass man in Pöbneck ungestraft ehrenamtliche Kommunalpolitiker beleidigen darf, wenn man mit deren gesellschaftlichen Haltung oder sexuellen Orientierung nicht klarkommt.

Rham & Co. wissen jetzt jedenfalls, dass sie weiterhin jede Schamgrenze verbal ausweiten dürfen. Ich würde nicht darauf wetten, dass die AfD mit ihren politischen Gegnern und anderen Leuten künftig genauso rücksichtsvoll sein wird, wie es die große Stadtratsmehrheit nun mit Rham war. Alexander Gauland, der Ehrenvorsitzende der Alternative für Deutschland, hatte erst vor drei Tagen in einem Interview klargestellt, dass er keinen Grund für eine Mäßigung seiner Partei sieht.

Es wäre eigentlich deren Aufgabe gewesen, Rham für seine Verunglimpfung Homosexueller zu rügen. Immerhin lebt die AfD-Ikone Alice Weidel in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung. Doch so cool ist die AfD dann doch nicht.

<https://www.otz.de/regionen/poessneck/ein-fataler-eindruck-id233920071.html>